

Pressemitteilung

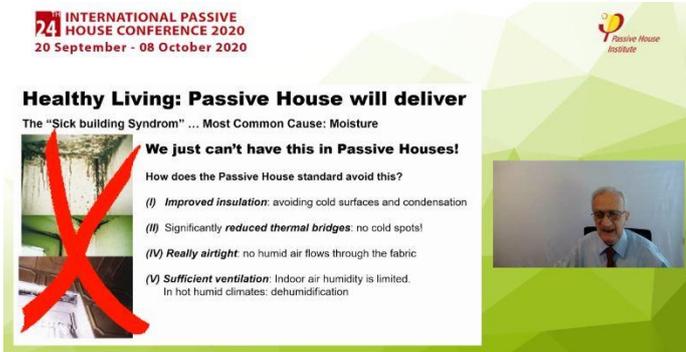
22. September 2020

# Für Klimaschutz und Wohngesundheit!

24. Internationale Passivhaustagung online eröffnet – Programm bis 8. Oktober 2020

**Darmstadt.** Die Premiere ist geglückt: Das Passivhaus Institut begrüßte die Teilnehmer der Internationalen Passivhaustagung zum ersten Mal nicht im vollbesetzten Saal, sondern vor ihren Bildschirmen. Trotz Zeitverschiebung waren Zuhörer rund um den Globus dem Eröffnungsplenum der Online-Tagung zugeschaltet. Prof. Wolfgang Feist

erläuterte, dass energieeffiziente Gebäude ein unverzichtbarer Bestandteil für den globalen Klimaschutz sind. Zudem wirkten sie sich positiv auf die Wohngesundheit aus. Der Klimaforscher Prof. Stefan Rahmstorf verdeutlichte, dass Emissionen global schnell reduziert werden müssten. Tickets für die Tagung bis zum 8. Oktober 2020 können weiterhin erworben werden.



**INTERNATIONAL PASSIVE HOUSE CONFERENCE 2020**  
20 September - 08 October 2020

**Healthy Living: Passive House will deliver**  
The "Sick building Syndrom" ... Most Common Cause: Moisture

**We just can't have this in Passive Houses!**

How does the Passive House standard avoid this?

- (I) **Improved insulation:** avoiding cold surfaces and condensation
- (II) Significantly **reduced thermal bridges:** no cold spots!
- (IV) **Really airtight:** no humid air flows through the fabric
- (V) **Sufficient ventilation:** Indoor air humidity is limited. In hot humid climates: dehumidification



**INTERNATIONAL PASSIVE HOUSE CONFERENCE 2020**  
20 September - 08 October 2020

**Global temperature since the last Ice Age**

ICE AGE      HOLOCENE

Year

1.1 °C

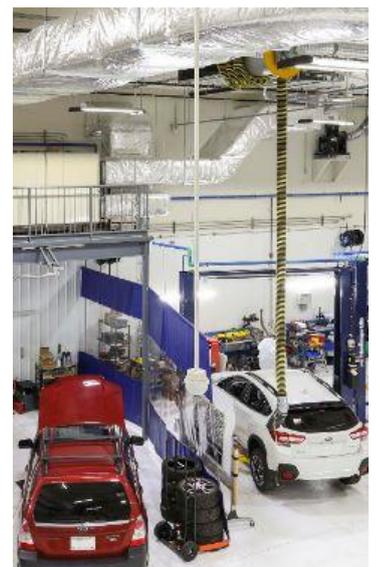
1.1 °C

Passivhaus-Pionier Wolfgang Feist (oben) und Klimaforscher Stefan Rahmstorf bei der Eröffnung der 24. Internationalen Passivhaustagung. ©Passivhaus Institut

„Passivhäuser sind entscheidend für den Klimaschutz – und für noch viel mehr“, erklärte Prof. Wolfgang Feist zur Eröffnung. Einerseits ermöglichten sie mit ihrem geringen Energiebedarf fürs Heizen und Kühlen eine vollständige Versorgung von Gebäuden mit erneuerbarer Energie. Andererseits, so der Gründer des Passivhaus Instituts, bieten Passivhäuser Vorteile für den Bautenschutz sowie die Wohngesundheit.

## Gesund wohnen

Schimmel, unangenehmer Luftzug und schlechte Raumlufte werden durch das Passivhaus-Konzept vermieden. Mit Blick auf die Covid-19-Pandemie erläuterte Feist: „Eine bessere Lüftung, wie sie in Passivhäusern genutzt wird, reduziert das Risiko einer Infektion gewaltig.“ Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung bleibe jedoch gerade in Gebäuden, die von vielen Menschen genutzt werden, unverzichtbar als Schutz gegen größere Tröpfchen, so Feist im Eröffnungsplenum.



Tagungsthema: Dieses Autohaus samt Werkstatt im Passivhaus-Standard hat sich eine kanadische Firma selbst zum Jubiläum geschenkt. © Garrett Scott

## GEG im Visier

Das neue GebäudeEnergieGesetz (GEG) nahmen sowohl der neue Präsident des Umweltbundesamtes (UBA), Prof. Dirk Messner, als auch Jens Deutschendorf, Staatssekretär im Hessischen Wirtschaftsministerium ins Visier: Das GEG gebe keine zusätzlichen Impulse zum energieeffizienten Bauen. Die dringend notwendige Wärmewende sowie ein deutlicher Beitrag zum Klimaschutz werden dadurch nicht erreicht. „Die Empfehlung ist, besser zu bauen als es der gesetzliche Standard vorgibt und die Förderungen zu nutzen“, erklärte Deutschendorf.

## Förderung für Energieeffizienz

Thorsten Herdan vom Bundeswirtschaftsministerium, Schirmherr der 24. Internationalen Passivhaustagung, verwies auf erhöhte Förderprogramme für Sanierungen. Alexander Bonde, Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), erläuterte die Unterstützung der DBU für energieeffiziente Gebäude, darunter die Forschung zum Passivhaus-Konzept für Hallenbäder. Auch das Bürogebäude der DBU-Tochtergesellschaft Naturerbe in Osnabrück sei ein Passivhaus, so Bonde.



Die energieeffiziente Sanierung dieses Hotels in Spanien wird auf der Passivhaustagung vorgestellt. © Duque y Zamora



Vortragsreihe 11 der Tagung behandelt mehrschossige Passivhäuser, darunter auch die Sanierung dieses Bürogebäudes in Wien. © Schöberl und Pöll

## „Es muss schnell gehen!“

Der Klimaforscher Prof. Stefan Rahmstorf verdeutlichte den Ernst der Lage. Die vermehrten Extremwetterereignisse, die u.a. Dürren, häufigere Waldbrände und Überschwemmungen bedeuteten, seien das Ergebnis der Erderwärmung. Nur eine Reduzierung der Emissionen auf Null könne den Klimawandel aufhalten. „Der Weltklimarat IPCC hat klar gemacht, dass es schnell gehen muss. Bis 2030 müssen die Emissionen schon um die Hälfte reduziert werden. Das Ziel ist sehr ehrgeizig“, so Rahmstorf.

## Passivhaus zum Firmenjubiläum

Äußerst energieeffiziente Gebäude sind eine grundlegende Bedingung für erfolgreichen Klimaschutz. Bis zum 8. Oktober widmet sich die 24. Internationale Passivhaustagung daher in über 90 Vorträgen dem Thema. Vorgestellt werden u.a. nationale und internationale Neubauprojekte und Sanierungen. Dazu gehören ein nachhaltiges Geschenk zum Firmenjubiläum, ein neues Passivhaus-Autohaus samt Werkstatt in Kanada, sowie Sanierungsprojekte in Wien und Spanien.

## Programm in dieser Woche

Jeweils mittwochs und donnerstags findet das Online-Programm der 24. Internationalen Passivhaustagung statt. An den ersten beiden Tagungstagen – **Mittwoch, 23.09.2020 und Donnerstag, 24.09.2020** – geht es in den Vorträgen ab 9 Uhr um Nearly Zero Energy Buildings (NZEB), um Komponenten und Versorgungskonzepte sowie um Passivhäuser in China. Am späten Nachmittag werden Passivhaus-Quartiere und Passivhaus-Tools vorgestellt.

## Herstellerforum am Mittwoch und Donnerstag

Auf der **Passivhaus-Fachausstellung** findet in dieser Woche am Mittwoch und Donnerstag jeweils ab Mittag das Herstellerforum statt. Dabei geben Mitarbeiter des Passivhaus Instituts kurze Einführungen in die Themen Luftdichtheit, Lüftung, Fenster, Sanierung und Dämmung. Parallel dazu beantworten Hersteller Fragen im Chat. Die Passivhaus-Fachausstellung, auf der in diesem Jahr 40 Aussteller ihre Komponenten für klimafreundliches Bauen präsentieren, kann auch ohne Tagungsticket besucht werden. Die kostenfreie Registrierung dazu erfolgt über <https://passivehouseconference.expo-ip.com/>

## Workshop für Kommunen

Ein **Workshop zum kostengünstigen und sozialen Wohnungsbau** am Mittwoch, 7. Oktober 2020 ist speziell für Kommunen und Wohnbaugesellschaften interessant. Zweistündige **Exkursionen** zu unterschiedlichen Passivhaus-Projekten rund um den Globus stehen für den 1. und 7. Oktober 2020 im **Programm**. Alle Aufzeichnungen des Programms sind für die Teilnehmer im Anschluss einsehbar. Tickets für die Tagung, die über drei Wochen geht und am 8. Oktober 2020 endet, können weiterhin erworben werden.

Alle Informationen unter [www.passivhaustagung.org](http://www.passivhaustagung.org)

# 24. INTERNATIONALE PASSIVHAUSTAGUNG 2020

### Schirmherr



### Veranstalter



### Mitveranstalter



### Mit freundlicher Unterstützung von



## Allgemeine Informationen

### Passivhäuser

Beim Passivhaus-Konzept wird der für Gebäude typische Wärmeverlust durch Wände, Fenster und Dach drastisch reduziert. Durch die fünf Prinzipien – gute Dämmung, dreifach verglaste Fenster, Vermeidung von Wärmebrücken, luftdichte Gebäudehülle sowie Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung – benötigt ein Passivhaus nur sehr wenig Energie. Passivhäuser können daher auf ein *klassisches* Heizsystem verzichten. Passiv“ werden die Häuser genannt, da der größte Teil des Wärmebedarfs aus „passiven“ Quellen wie Sonneneinstrahlung sowie Abwärme von Personen und technischen Geräten gedeckt wird.

In einem Passivhaus hält sich die Wärme 10 bis 14 Tage lang, da sie nur sehr langsam entweicht. Daher muss nur an sehr kalten Tagen aktiv geheizt werden. Insgesamt ist nur wenig Energie für die Bereitstellung dieser Restwärme vonnöten. Im Sommer (sowie in warmen Klimaten) ist ein Passivhaus ebenfalls im Vorteil: Dann bewirkt u.a. die gute Dämmung, dass die Hitze draußen bleibt. Eine aktive Kühlung ist daher in Wohngebäuden in der Regel nicht nötig. Durch die niedrigen Energiekosten sind die Nebenkosten kalkulierbar - eine Grundlage für bezahlbares Wohnen und sozialen Wohnungsbau. Ein Passivhaus verbraucht rund 90 Prozent weniger Heizwärme als ein bestehendes Gebäude und 75 Prozent weniger als ein durchschnittlicher Neubau.



Das weltweit erste Passivhaus in Darmstadt-Kranichstein.  
© Peter Cook

### Passivhaus und NZEB

Der Passivhaus-Standard erfüllt die Anforderungen der Europäischen Union an Nearly Zero Energy Buildings. Laut der Europäischen Gebäuderichtlinie EPBD müssen die Mitgliedstaaten die Anforderungen an so genannte Fast-Nullenergiehäuser (NZEB) in ihren nationalen Bauvorschriften festlegen. Die Richtlinie der EU ist seit Januar 2019 für öffentliche Gebäude in Kraft und gilt für alle anderen Gebäude ab dem Jahr 2021.

### Pionierprojekt

Das weltweit erste Passivhaus errichteten vier private Bauherren, darunter Dr. Wolfgang Feist, vor über 28 Jahren in Darmstadt-Kranichstein. Die Reihenhäuser gelten seit dem Einzug der Familien 1991 als Pionierprojekt für den Passivhaus-Standard. Das Pionier-Passivhaus nutzt mit seiner neuen Photovoltaikanlage nun erneuerbare Energie und erhielt das Zertifikat zum Passivhaus Plus.

### Passivhaus und erneuerbare Energie

Der Passivhaus-Standard lässt sich gut mit der Erzeugung erneuerbarer Energie direkt am Gebäude kombinieren. Seit April 2015 gibt es für dieses Versorgungskonzept die neuen Gebäudeklassen „Plus“ und „Premium“.

### Passivhäuser

Mittlerweile gibt es Passivhäuser für alle Nutzungsarten: Neben Wohn- und Bürogebäuden existieren auch Kitas und Schulen, Sporthallen, Schwimmbäder und Fabriken als Passivhäuser. In Frankfurt am Main entsteht gerade die weltweit erste Passivhaus-Klinik. Das Interesse steigt stetig. Mit Blick auf den Ressourcenverbrauch der Industrieländer sowie den Klimaschutz realisieren Kommunen, Unternehmen und Privatleute einen Neubau oder eine Sanierung zunehmend im Passivhaus-Standard.



Dr. Wolfgang Feist  
© Peter Cook

### Passivhaus Institut

Das Passivhaus Institut mit Sitz in Darmstadt ist ein unabhängiges Forschungsinstitut zur hocheffizienten Nutzung von Energie bei Gebäuden. Das von Dr. Wolfgang Feist gegründete Institut belegt eine internationale Spitzen-position bei der Forschung und Entwicklung zum energieeffizienten Bauen. Dr. Wolfgang Feist erhielt unter anderem 2001 den DBU-Umweltpreis für die Entwicklung des Passivhaus-Konzepts.

### Internationale Passivhaustagung

Die 24. Internationale Passivhaustagung findet vom 20. September bis 8. Oktober 2020 als Online-Veranstaltung statt. [www.passivhaustagung.de](http://www.passivhaustagung.de)

**Kontakt:** Katrin Krämer / Pressesprecherin / Passivhaus Institut / [www.passiv.de](http://www.passiv.de)

Mail: [presse@passiv.de](mailto:presse@passiv.de) / Tel: 06151 / 826 99-25